

Un stage qui crée des ponts

Der Westschweizer Jonathan Guyaz ist einer von 15 PH-Studierenden, die derzeit im Kanton Solothurn ein Praktikum auf der Primarstufe absolvieren. Während vier Wochen unterrichtet er in der sechsten Klasse von Martin Bürgi.

Fotos: VSA



Jonathan Guyaz im Unterricht.

Une tradition depuis 20 ans

Der Austausch zwischen den Sprachregionen hat Tradition. Seit rund 20 Jahren absolvieren angehende Primarschullehrpersonen der PHFHNW aus dem Kanton Solothurn Praktika in Neuenburg und diejenigen der Pädagogischen Fachhochschule HEP-BEJUNE in La Chaux-de-Fonds Praktika im Kanton Solothurn. An der Westschweizer Hochschule ist das Praktikum obligatorisch. Das Bildungsprogramm wird von der Agentur Movetia finanziell unterstützt. Martin Bürgi, Lehrer an der Primarschule Brühl in Mümliswil-Ramiswil, beteiligt sich bereits zum sechsten Mal am Austausch. Es macht ihm Freude, seine Erfahrung weiterzugeben und den Studierenden die Deutschschweiz näherzubringen. Gleichzeitig lerne er auch immer etwas für den eigenen Unterricht.

Une expérience immersive

Während des Praktikums sind die Studierenden bei Gastfamilien untergebracht, welche von der HEP-BEJUNE organisiert werden. Es ist

wichtig, dass die Familien auch Interesse daran haben, sich mit den Studierenden auszutauschen, um ein komplettes Eintauchen in die Deutschschweizer Kultur zu ermöglichen. Martin Bürgi ist eine der wenigen Praxislehrpersonen, welche die Praktikantinnen und Praktikanten nicht nur im Unterricht betreut, sondern auch bei sich zu Hause aufnimmt. Jonathan Guyaz fühlt sich in der Familie sehr wohl. Wenn er Zeit hat, nimmt er an Freizeitaktivitäten teil, wie Schneeschuhlaufen mit Martin Bürgis Frau.

Une collaboration enrichissante

Für Martin Bürgi ist es wichtig, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich die Studierenden wohlfühlen. Sie sollen so sein können, wie sie sind. Ein positiver Umgang mit Fehlern ist ebenso entscheidend. Jonathan Guyaz erlebt die Zusammenarbeit als durchaus positiv. Martin Bürgi unterstütze ihn sehr bei der Vorbereitung, lasse ihm aber auch Gestaltungsspielraum. Er habe bereits viele Fortschritte in der deutschen Sprache gemacht und an Sicherheit gewonnen.

Un autre système scolaire

Jonathan Guyaz kam mit der Erwartung ins Praktikum, eine andere Kultur und neue Personen kennenzulernen. Er möchte auch seine Unterrichtspraxis weiterentwickeln und neue Dinge ausprobieren. Die zwei Schulsysteme seien sich in vielen Punkten sehr ähnlich: So kämen die gleichen Unterrichtsformen zur Anwendung und die Klassengrößen seien gleich. Die ICT-Infrastruktur im Kanton Solothurn sei jedoch viel besser. Alle Schülerinnen und Schüler hätten ein iPad, was im Kanton Neuenburg leider noch keine Realität sei.

Martin Bürgi stellt fest, dass die Westschweizerinnen und Westschweizer oft ein falsches Bild der Leute aus der Deutschschweiz hätten, denn sie würden als streng und stur wahrgenommen. Dann seien sie jeweils positiv überrascht, dass dies nicht der Fall sei. Bisher hat Martin Bürgi alle Praktikantinnen und Praktikanten als sehr engagiert und fleissig erlebt.

Et les élèves?

Am Anfang der Lektion singen die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse ein Lied auf Französisch. So wird Musik gekonnt mit dem Fremdsprachenunterricht verbunden. Im Praktikum will Jonathan Guyaz auch immersives Unterrichten ausprobieren. Bei dieser Unterrichtsform findet das Unterrichten ganz oder überwiegend in einer Fremdsprache statt. Martin Bürgi meint, dass es für die Schülerinnen und Schüler jedes Mal spannend sei, jemanden in der Situation des Sprachenlernens zu erleben und mit den eigenen Erfahrungen im Französischlernen zu vergleichen. Natürlich sei es auch ein Vorteil, eine Lehrperson in der Klasse zu haben, deren Muttersprache Französisch ist.

Im Fremdsprachenunterricht fällt Jonathan Guyaz auf, dass oft spielerische Elemente in den Unterricht integriert werden. Dies soll zukünftig auch in seinem Unterricht eine grössere Rolle spielen. Während der Lektion präsentieren die Schülerinnen und Schüler verschiedene Kantone der Schweiz. Eine Schülerin hält einen Vortrag über den Kanton Neuenburg. Hier konnte Jonathan Guyaz bei der Vorbereitung helfen.

Un contact précieux

Martin Bürgi ist mit allen Studierenden auf persönlicher sowie professioneller Ebene in Verbindung geblieben. Dies gibt dem Praktikum zusätzlich Sinn. Seine Frau unterrichtet im Schulhaus Brühl Französisch. Sie hat auf diesem Weg mehrere Westschweizer Partnerklassen gefunden. So organisiert sie regelmässig Austauschaktivitäten mit einer ehemaligen Praktikantin, welche inzwischen im Kanton Neuenburg unterrichtet. Und Jonathan Guyaz



Martin Bürgi und Jonathan Guyaz vor der Primarschule Brühl.

könnte sich sogar vorstellen, nach seiner Ausbildung an der HEP-BEJUNE eine Zeit lang in der Deutschschweiz zu unterrichten.

Auskünfte zum Praktikum

Das nächste Praktikum findet voraussichtlich vom 9. Januar 2023 bis 3. Februar 2023 statt. Anita Falessi, Pädagogische Sachbearbeiterin im VSA, gibt Ihnen bei Interesse gerne weitere Auskünfte.

(anita.falessi@dbk.so.ch / 032 627 63 35).

| VOLKSSCHULAMT